



**Begründung:**

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 03.07.2006 auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, die Busspur in der Auricher Straße probeweise aufzugeben. Die Testphase wurde am 20.09.2006 begonnen, wobei die vorhandene Markierung und Beschilderung der Busspur zugunsten einer zweiten Fahrspur in Fahrtrichtung Innenstadt geändert wurde. Der BEE sowie die Fachdienste öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr, Stadtplanung und die Polizei haben die Maßnahme intensiv begleitet.

Zu Beginn des Jahres wurden die Verkehrsbeobachtungen sowie die bis dahin gesammelten Daten ausgewertet; dabei konnte festgestellt werden, dass nennenswerte Beeinträchtigungen sowohl des Individualverkehrs als auch des öffentlichen Personennahverkehrs nicht eingetreten sind. Diese Einschätzung wurde auch von den betroffenen Verkehrsunternehmen bestätigt.

Für eine abschließende Beurteilung der Testphase war der Beobachtungszeitraum von Ende September bis Anfang Januar hinsichtlich der notwendigen Einbeziehung von anhaltenden Schlechtwetterperioden und dem damit verbundenen Unfallgeschehen sowie der umfassenden Bewertung der Verkehrsdaten nicht ausreichend, so dass die Verwaltung dem Rat die Verlängerung der Probephase bis zum 30.06.2007 empfohlen hat. Dieser Empfehlung ist der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 05.02.2007 gefolgt.

Eine erste Auswertung der erfassten Verkehrsdaten im Januar dieses Jahres hat eine Zunahme der Verkehrsbelastung auf der Auricher Straße von durchschnittlich 10 % gezeigt. Zwischenzeitlich wurden weitere Daten ausgewertet, mit dem Ergebnis, dass sich die festgestellte Verkehrsverlagerung zwischenzeitlich deutlich relativiert hat; die derzeit zu verzeichnende durchschnittliche Zunahme liegt bei nur noch ca. 3 %.

Weiterhin hat die Polizei die aktuelle Unfallstatistik vorgelegt. Eine Zunahme von Unfallgeschehen ist grundsätzlich festzustellen. Zusätzlich zu den bislang üblicherweise aufgetretenen Unfällen, i. d. R. Auffahrunfälle, sind nun Unfälle vorgekommen, die unmittelbar mit der Freigabe der zweiten Fahrspur begründet sind. Hierbei handelt es sich um Unfälle durch Spurwechsel sowie Ausfahren aus Parkstreifen und Grundstückszufahrten. Die Anzahl der Unfälle macht es nach Rücksprache mit der Polizei und dem FD öffentliche Sicherheit und Straßenverkehr erforderlich, die Situation weiterhin intensiv zu beobachten; derzeit ist ein verkehrslenkendes Eingreifen nicht erforderlich.

Die Verkehrsunternehmen sind ebenfalls um eine aktuelle Stellungnahme gebeten worden. Beide betroffenen Unternehmen (Stadtwerke Emden und Weser-Ems-Bus) haben auf geringfügige Verspätungen zu den Spitzenzeiten hingewiesen, die jedoch durch Anpassungen im Fahrplan aufgefangen werden können. Darüber hinaus haben beide auf Beeinträchtigungen im Verkehrsablauf Agterum - Abdenastrasse hingewiesen. Diese können in eingeschränktem Rahmen durch Ampelschaltungsoptimierung reduziert werden; Behinderungen werden jedoch zu den Spitzenstunden unvermeidbar bleiben, da die Leistungsfähigkeit dieses Streckenabschnittes erreicht ist.

Die Verwaltung empfiehlt die Beendigung der Probephase „Aufgabe der Busspur in der Auricher Straße“. Weiterhin empfiehlt die Verwaltung die Beibehaltung der während der Probephase eingerichteten Situation mit zwei Fahrspuren für den Individualverkehr stadteinwärts. Der BEE wird ein Konzept für eine kostengünstige Variante erstellen, um die Demarkierungs- und Markierungsarbeiten, die Anpassung der Beschilderung, den Einbau zusätzlicher Schleifen sowie die Anpassung der Signalprogramme umsetzen zu können.

Mittel- bis langfristig ist aus bautechnischen und sicherheitsrelevanten Gründen mindestens eine Erneuerung der Fahrbahndecke im Verlauf der Auricher Straße von der BAB bis zum Philosophenweg erforderlich. Ob hierbei eine Veränderung der Spuraufteilungen oder der Gesamtgestaltung erforderlich wird, muss die weitere Beobachtung der Verkehrsabläufe zeigen.

öffentlich